

reisenden vor der Tour und auf derselben: so die Erreichung guter Tarife in Gasthöfen, die Erleichterung der Grenzschwierigkeiten, die Regelung des Auskunftsdienstes, das Versicherungswesen, die Beschaffung von litterarischen Hilfsmitteln für den Wanderfahrer an Karten, Profilen, Tourenbüchern, die Bezeichnung von unfahrbaren Bergen durch Anbringung von Warnungstafeln, die Verbesserung der Strassen selbst und des Verkehrs auf denselben, wie z. B. die Durchbringung von Gesetzen, dass jedes Fuhrwerk bei Nacht beleuchtet sein muss, die Stellungnahme gegen bedrückende und ungleichartige ortspolizeiliche Vorschriften für den Fahrradverkehr, die Schaffung eines ausgiebigen Rechtsschutzes für die Mitglieder, die Niederlegung von Verband- und Werkzeugkästen an passenden Orten, in welcher Beziehung Italien in den Alpen und auf den Apeninnenstrassen Grossartiges geleistet hat, die Herausgabe von wertvollen Zeitschriften, Jahrbüchern und noch vieles andere, was alles ein ausserordentlich reiches Arbeitsfeld darstellt. Die Arbeiten eines wirklichen Touring-Klubs erfordern ohne Zweifel sehr viel mehr Kenntnisse, Geduld, Umsicht und auch Geld, wie andere Zweige des Sportes.

Der älteste dieser Touring-Klubs ist der englische Cyclists' Touring-Club, der seit 1878 besteht; seine Mitgliederzahl betrug Ende 1895 16,343 und 1896 34,655; der Sitz des C. T. C. ist London, 47 Victoriastreet, Westminster, SW., der Schriftführer (Leiter des ganzen Klubs) heisst E. R. Shipton. Der Klub giebt eine Monthly-Gazette heraus, die jetzt beim 19. Band steht. Der Jahresbeitrag ist 5 Mark und es giebt über ihn Auskunft Herr Treuter, Leipzig, Kolonnadenstrasse, welcher Vertreter (Chief-Consul) des C. T. C. für Deutschland ist.

Frankreich hat seinen Touring-Club de France. Gegründet mit 1. Januar 1890 in Paris, 5 rue Coq Héron, brachte es der T.-C. F. in den ersten drei Jahren seines Bestehens nur auf rund 3000 Mitglieder; von da an aber steigt seine Mitgliederzahl ins Riesige, in Europa noch nicht Dagewesene. 1894 betrug die Zahl 8024, 1895 24,923 und 1896 37,000, um am 1. März 1897 die «ersten 50,000» zu überschreiten. Der Kassavoranschlag für 1897 beläuft sich auf eine halbe Million Franken. Es sind beim T.-C. F. eine Masse fürstlicher Persönlichkeiten als Ehrenmitglieder und der Präsident der Republik ist Ehrenvorsitzender. Geschäftsleiter ist Abel Ballif, der seine Kraft ausschliesslich dem T.-C. F. widmet. Der T.-C. F. hat auch die Pflege des Automobilismus in sein Programm aufgenommen. Die «Revue Mensuelle» ist eine sehr lesenswerte Zeitschrift. Jahresbeitrag 6 Frs. (eingeschlossen 1 Fr. für postfreie Zusendung der Monatsschrift). Vertreter des Touring-Club de France für Deutschland ist August Geisser-Regensburg.

Anfang November 1894 wurde in Mailand der Touring-Club Ciclistico Italiano gegründet, an dessen Spitze Cav. Federico Johnson steht, und welcher am 1. März 1897 bereits seine Zahl von 8000 Mit-

gliedern überschritten hat. Der Gesellschaftssitz ist 2 via Giuliani; der Jahresbeitrag ist 5 Lire, Eintrittsgeld 2 Lire. Bestand vor Gründung des T.-C. C. I. für Italien so viel wie nichts an radtourist.-litterarischen Hilfsmitteln, so steht jetzt bereits der T.-C. C. I. als einer der leistungsfähigsten unter seinen Brüdern da, seine Tourenbücher und Profile bilden schon eine stattliche Reihe; auch sonst ist der T.-C. C. I. staunenswert rührig. Die Monatsschrift heisst: «Rivista Mensile.» Vertreter des T.-C. C. I. für Deutschland ist August Geisser-Regensburg.

Der Touring-Club Belge wurde im Jahre 1895 gegründet; sein jetziger Präsident ist Herr Beirlaen. Ende 1895 betrug der Mitgliederstand 5000 und 1. März 1897 bereits 14,000; der Gesellschaftssitz ist 11 rue des Vanniers in Brüssel. Der T.-C. B. hat eine reiche Menge von Itinéraires und eine vorzügliche Karte herausgegeben; seine Monatsschrift heisst Bulletin Officiel. Der Jahresbeitrag ist 3 Frs. 50 C. und giebt Auskünfte der Vertreter des T.-C. B. für Deutschland, August Geisser-Regensburg.

Am 1. September 1896 wurde in Genf der Touring-Club Suisse gegründet. Vorsitzender ist der Advokat Frédéric Raisin, Genf, und Schriftführer Herr Henri Kündig, 10 Corrairie, Genf. Die Mitgliederzahl hat das erste Tausend schon überschritten und ist dem zeitgemässen, gut geleiteten T.-C. S. aller Erfolg vorauszusagen. Die «Revue du Touring-Club de Suisse» erscheint monatlich und ist ein durchaus würdiges Organ. Der Jahresbeitrag beläuft sich auf 6 Frs.

Sozusagen ein Neugeborener ist der Touring-Club Luxembourgeois, dessen Sitz Luxemburg, Waffenplatz 10, ist; der T.-C. L. entwickelt sich kräftigst.

Auch in Russland, mit dem Sitze in Petersburg, wurde 1897 ein Touring-Club gegründet.

Was die hier aufgeführten ausserdeutschen Touring-Klubs auch für uns deutsche Radfahrer ganz bedeutend an Wert gewinnen lässt, ist in dem Bestreben zu erblicken, diese ausschliesslich radtouristischen Verbände untereinander und auch mit Deutschland in Verbindung zu setzen, so dass Gegenseitigkeitsverträge zwischen einer Reihe dieser Touring-Klubs abgeschlossen wurden.

Der Inhalt dieser Verträge betrifft hauptsächlich das Zugeständnis, dass Mitglieder der jenseitigen Touring-Klubs auf deutschem Gebiete alle diejenigen Vorteile geniessen, wie sie den eigenen Mitgliedern erwirkt wurden und dass die Mitglieder der verbündeten Touring-Klubs in allem wie eigene Mitglieder aufgenommen werden, ebenso werden auch die litterarischen Hilfsmittel zum Selbstkostenpreis bzw. mit 50 Prozent Ermässigung des Verkaufspreises gegenseitig zur Verfügung gestellt.

Solche Gegenseitigkeitsverträge sind bis jetzt zwischen den französischen, belgischen und italienischen Touring-Klubs, sowie zwischen der Allgemeinen Radfahrer-Union als dem deutschen Touring-Klub und den italienischen, belgischen, luxemburgischen und schweizerischen Touring-Klubs abgeschlossen worden.